



Zahlungsverkehr

Produkte – Infrastrukturen – Prozesse – SEPA

TERMINE & KURSOORTE

10. März 2014, Frankfurt/Main
9. September 2014, Frankfurt/Main

IHRE EXPERTEN

Armin Gerhardt
ABK-Systeme GmbH

Dr. Mario Reichel
Traxpay AG

SEMINAR 1: ZAHLUNGSVERKEHR VON A – Z

- **Zahlungsverkehrsgrundlagen** – vom Zahllauf bis zum Kontoauszug
- **SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften** – Merkmale und Unterschiede – was ist daran neu?
- **Der Weg von DTA zu SEPA** - Erfahrungen aus Migrationsprojekten
- **Zahlungsverkehr in der Bank** – von Clearingsystemen und Girokreisen bis zu Verrechnungspreisen und der Bedeutung von SWIFT
- **Die Kunde-Bank-Schnittstelle im Schatten der SEPA** – wie erfolgt der technische Zugang zum nationalen und internationalen Zahlungsverkehr?

TERMINE & KURSOORTE

11. März 2014, Frankfurt/Main
10. September 2014 Frankfurt/Main

IHRE EXPERTEN

Thomas Egner
Commerzbank AG

Dr. Michael Salmony
Equens SE

SEMINAR 2: ZAHLUNGSVERKEHR UPDATE

- **SEPA-Status – wie geht es weiter?** – Von der Mini-SEPA zu SEPA 2.0
- **Interbanken-Zahlungsverkehr** – wie sieht die Clearing- und Settlement-Infrastruktur aus?
- **Der europäische Rechtsrahmen** – Payment Services Directive, SEPA-Migrations-Verordnung und deutsches Begleitgesetz
- **Neuentwicklungen im Zahlungsverkehr** – welche Innovationen bringen Mehrwert?

SIE MÜSSEN JETZT HANDELN!

WIE SIE DIE SEPA-MIGRATION ERFOLGREICH MEISTERN

Am 1. Februar 2014 treten die Regelungen des nationalen SEPA-Begleitgesetzes endgültig in Kraft. Dann wird es nur SEPA-Überweisungen und -Lastschriften geben.

Die ersten Schritte in SEPA wurden von den meisten Unternehmen erfolgreich gemeistert. Europa wächst nun auch im Bereich des Zahlungsverkehrs zusammen. Dabei gilt es einiges zu beachten - vor allem an regulatorischen Fragen.. Profunde Kenntnisse sind nötig, um die Vorteile nutzen zu können – als Treasurer in einem Unternehmen oder als ZV-Mitarbeiter in einer Bank. Lernen Sie die Zahlungsverkehrsprozesse und verschiedenen Verfahren kennen und machen Sie sich fit für die zukünftigen Aufgaben!

In unserem Seminar Zahlungsverkehr geben wir Ihnen am ersten Tag einen umfassenden Überblick über die Besonderheiten des In- und Auslandszahlungsverkehrs, über Clearingsysteme in Deutschland und die Funktionsweise von Überweisungen und Lastschriften. Am zweiten Tag informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen rund um den Zahlungsverkehr, europäische SEPA-Clearingsysteme sowie die gesetzlichen Vorgaben zur SEPA-Migration. Wir bereiten Sie optimal vor: Profitieren Sie von den Experten-Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche SEPA-Migration!

FÜR WEN SIND DIESE SEMINARE KONZIPIERT?

Diese Seminare sind sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Mitarbeiter im Zahlungsverkehr konzipiert. Wir sprechen insbesondere Mitarbeiter aus den Bereichen

- Zahlungsverkehr Ausland und Inland,
- Zahlungsverkehrssysteme,
- Zahlungsverkehrsabwicklung,
- Electronic Banking,
- Global Payment,
- Cash Management,
- Treasury,
- Transaction Banking, sowie, Karten und Payment

aus Kreditinstituten, Transaktionsinstituten, Zahlungsverkehrsabwicklern, Versicherungen, sowie, IT-Dienstleistern und Systemhäusern an.

Das Besondere an diesem Seminar



Zu Beginn des Seminars führen wir eine Kennenlernrunde durch. Teilen Sie uns Ihre Erwartungen an das Seminar mit, damit wir auf Ihre individuellen Wünsche eingehen können.



Senden Sie uns vorab 5 Fragen zum Seminar, die wir an die Referenten weiterleiten und vor Ort beantworten!



Auch im Nachgang beantworten unsere Referenten Ihre Fragen, die inhaltlich mit dem Seminar zu tun haben!

IHRE ANSPRECHPARTNER

Konzeption und Inhalt: Dipl.-Kffr. Dörthe Siebels-zur Brügge
Senior-Konferenz-Managerin
E-Mail: doerthe.siebelszurbruegge@iir.de

IHR EXPERTENTEAM

SEMINAR 1



Armin Gerhardt ist Geschäftsführender Gesellschafter der ABK-Systeme GmbH in Dreieich. Des Weiteren ist er Vorstandsvorsitzender der EFIS EDI Finance Service AG und Mitglied verschiedener Gremien wie z.B. im International Bankers Forum und der S.W.I.F.T.-Usergroup.



Dr. Mario Reichel ist seit Ende 2011 als Director Operations bei der Traxpay AG für die ZV-Architektur und den operativen Betrieb verantwortlich. Die Traxpay AG hat sich spezialisiert auf Zahlungsverkehr und Datenübertragung für Firmenkunden. Zuvor arbeitete er seit 1995 beim ZV-Spezialisten ABK-Systeme GmbH in Dreieich. Hier durchlief er verschiedene Positionen in unterschiedlichen Projekten bei nationalen und internationalen Banken aller Größenordnungen in Deutschland, Österreich sowie Irland und hielt den Kontakt zu SWIFT, EBA, Bundesbank und TWIST. Er hat als Hauptprojektleiter RTGSplus und später Target2 sowie SEPA für alle Kunden von ABK und EFIS eingeführt.

SEMINAR 2



Thomas Egner arbeitet im Unternehmensbereich Group Services - Banking Operations der Commerzbank AG, wo seine Aufgabenschwerpunkte im Rahmen des Tätigkeitsfeldes „Gremienarbeit/Zahlungsverkehr“ in der Vorbereitung und Begleitung strategischer Entscheidungen zu Zahlungsverkehrsprozessen und -systemen liegen. Zuvor war Herr Egner im Hause des Bundesverbandes deutscher Banken verantwortlich für den Bereich des nationalen und internationalen Zahlungsverkehrs. Herr Egner ist maßgeblich in verschiedenen Standardisierungsgremien, beispielsweise der ISO, engagiert. Er steht der deutschen SWIFT-Arbeitsgruppe „Payments“ vor und vertritt die deutsche Community in verschiedenen SWIFT-Arbeitsgruppen auf internationaler Ebene. Er ist in der EBA Clearing Company engagiert und Mitglied des EPC.



Dr. Michael Salmony, Executive Adviser bei der Equens SE, ist in zahlreichen internationalen Gremien zu Innovationen im Zahlungsverkehr führend tätig, u.a. im Steering Committee der EU-Kommission zu e-Invoicing und im EPC zu ZV-Innovationen. Er ist häufiger Keynote Sprecher auf internationalen Konferenzen. Zuvor war er Director Business Development einer führenden nationalen Zentralbank und Assistant General Manager dessen neu gegründeter Tochter zu ZV. Außerhalb der Finanzwirtschaft hatte er internationale Führungspositionen bei IBM inne.

Organisation: Karin Steinbach
Senior-Konferenz-Koordinatorin
Telefon: 02 11/96 86-31 71, E-Mail: karin.steinbach@iir.de

ZAHLUNGSVERKEHR VON A-Z

Prozesse – Verfahren – Entwicklungen

Seminarzeit 9.30 bis ca. 17.30 Uhr

Einführung

- Grundlagen des deutschen Zahlungsverkehrs
- Zahlungsverkehrsbegriffe: Was bedeuten diese?
- Überblick über Zahlungsverkehrssysteme
- Bankleitzahlen – Bankleitwege
- Bedeutung von IBAN und BIC – wie funktioniert IBAN-only?

Zahlungsverkehrsprozesse

- Überweisungen: Verrechnung und Laufzeiten – DTA Gutschriften und SEPA Credit Transfer
- Lastschriften: Einzugsermächtigung, Abbuchung, Lastschriftrückgabe – DTA Lastschriften und SEPA Direct Debits (CORE, COR1, B2B) – Merkmale und Vorteile
- Scheckverkehr – BSE und ISE
- Clearingsysteme in Deutschland: Verrechnungswege und Girossysteme in der SEPA

Firmenkunden

- Kunde-Bank-Schnittstelle im Schatten von SEPA
- ebics und SWIFT for Corporates
- Formate in Deutschland, Europa und weltweit – ISO 20022/ CGI: was steckt dahinter?
- Der Weg von DTA zu SEPA
- Inhouse Bank und Payment Factory

Ergebnisse aus Migrationsprojekten

- Praktische Tipps auf dem Weg zur SEPA – der „fast track“
- Nutzen Sie Erfahrungen anderer – wo lauern die wirklichen Stolperfallen?
- Bankleitzahl ist nicht gleich Bankleitzahl
- Der Verwendungszweck ist nicht wirklich ein Problem

ZAHLUNGSVERKEHR UPDATE

Aktuelle Entwicklungen durch EU-SEPA-Verordnung:
Basis-Wissen plus Umsetzungskonzepte

Seminarzeit 9.30 bis ca. 17.15 Uhr

Zahlungsverkehrsentwicklung- was ist konkret zu tun bis 2014/2016?

- SEPA-Update/SEPA-Status
- Der Fahrplan der Gremien zu SEPA
- Maßnahmen der europäischen Kreditwirtschaft zur Realisierung von SEPA
- Welchen Einfluss hat SEPA auf den nationalen und den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr?

Die Euro-Clearing und Settlement-Infrastruktur

- Was ist passiert in 15 Jahren Euro-Clearing?
- Massen- und Individual-Zahlungsverkehr in Deutschland und Europa
- TARGET2 und EBA-EURO1/STEP1
- EBA-STEP2: PE-ACH – das Pan-European Automated Clearing House
- Abwicklung des Massenzahlungsverkehrs: Garagenclearing/bilateraler Datenaustausch auch in SEPA?

Der europäische Rechtsrahmen:

PSD, SEPA Verordnung und dt. Begleitgesetz

- Überblick über Regelungen und deren Umsetzungen
- Auswirkungen für Zahlungsverkehrsdienstleistungen

Umsetzung – SEPA 2.0?

- Wie kann die Umstellung gelingen? Konkrete Hinweise
- Statt einer Mini-SEPA die vielen Vorteile voll ausnutzen

Innovationen und Neuentwicklungen im Zahlungsverkehr

- Von SEPA zu eSEPA: Von Produkten zu Lösungen im Financial Supply Chain Management
- e-Invoicing, e-Payment, mobile payment, e-Mandate, Data Mining, Open Account – Was ist das? Was nutzt das?
- Neue Standards, Erkenntnisse aus internationalen Studien und Pilotversuchen, Trends
- Value-added Services schaffen Mehrwerte für bestehende Verfahren und Infrastrukturen
- Nutzersicht statt Technologie-Spielwiese
- Marktbedarf statt Vorgaben durch Regulierung
- Reale Vorteile statt Medienhype

PAKETPREIS

Bei Buchung
beider Seminare
sparen Sie € 599,-!



Ihr persönlicher
Anmeldecode

Zahlungsverkehr

SEMINAR 1: Zahlungsverkehr von A – Z

10. März 2014, Frankfurt/Main

9. September 2014, Frankfurt/Main

SEMINAR 2: Zahlungsverkehr Update

11. März 2014, Frankfurt/Main

10. September 2014, Frankfurt/Main



PAKETPREIS

Bei Buchung
beider Seminare
sparen Sie € 599,-!

Jetzt schnell und
bequem online
anmelden!

www.iir.de/direktAnmeldung
oder ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86–40 40

Ja, ich nehme teil

Zahlungsverkehr von A – Z	Zahlungsverkehr Update	Zahlungsverkehr von A – Z & Zahlungsverkehr Update
€ 1.299,- p.P. zzgl. MwSt.	€ 1.299,- p.P. zzgl. MwSt.	€ 1.999,- p.P. zzgl. MwSt.
<input type="checkbox"/> 10. März 2014 Frankfurt/M. [P2500394M100]	<input type="checkbox"/> 11. März 2014 Frankfurt/M. [P2500394M200]	<input type="checkbox"/> 10. und 11. März 2014 Frankfurt/M. [P2500394M012]
<input type="checkbox"/> 9. September 2014 Frankfurt/M. [P2500424M100]	<input type="checkbox"/> 10. September 2014 Frankfurt/M. [P2500424M200]	<input type="checkbox"/> 9. und 10. September 2014 Frankfurt/M. [P2500424M012]

Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.

- Ja, ich abonniere den monatlichen E-Mail-Newsletter mit den aktuellen Veranstaltungsterminen zu Bankenthemen. [SIWA01]
- Bitte schicken Sie mir den Katalog Finanzwissen mit allen aktuellen Terminen zu. [R05208]

1

Name _____

Position/Abteilung _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Geburtsjahr _____

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

2

Name _____

Position/Abteilung _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Geburtsjahr _____

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma _____

Anschrift _____

Anmeldung erfolgt durch _____

Position _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name _____

Abteilung _____

Anschrift _____

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?

Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

123 Beachten Sie auch unsere Rabatte für Gruppenbuchungen!

Besuchen Sie die Veranstaltung mit einem oder mehreren Kollegen! Und so profitieren Sie:

- Der zweite Teilnehmer aus Ihrem Unternehmen erhält 10%, der dritte 15% Rabatt!

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Bitte denken Sie daran: Die Gewährung des Vorteilspreises ist an die Buchung beider Seminare gebunden. Bei Stornierung einer der beiden Buchungen behalten wir uns vor, für die besuchte Veranstaltung die Differenz zum Normalpreis nachzuberechnen. Für kostenpflichtige Stornierungen ist der Vorteilspreis Berechnungsgrundlage.

Datenschutzinformation. IFF ist ein Geschäftsbereich der Euroforum Deutschland SE. Die Euroforum Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der Euroforum Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

Veranstaltungsort/Zimmerreservierung. Für unsere Kursteilnehmer steht in den unten genannten Hotels ein begrenztes Kontingent zu besonderen Konditionen zur Verfügung. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig direkt mit den Hotels in Verbindung.

10. und 11. März 2014, Frankfurt/Main
Frankfurt Marriott Hotel
Hamburger Allee 2, 60486 Frankfurt/Main, Tel.: 069 – 79 55 – 0



9. und 10. September 2014, Frankfurt/Main
Lindner Hotel & Residence Main Plaza
Walther-von-Cronberg-Platz 1, D-60594 Frankfurt, Tel.: 069 – 66 401 – 0



Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das jeweilige Hotel herzlich zu einem Umtrunk ein.

Kontakt

Fax: +49 (0)211-96 86-4040
Telefon: +49 (0)211-96 86-3171 [Karin Steinbach]
Zentrale: +49 (0)211-96 86-3000
E-Mail: anmeldung@iir.de
schriftlich: International Faculty of Finance (IFF)
Ein Geschäftsbereich der EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
www.iff-training.de/zahlungsverkehr
im Internet: